

Vadim Zeland

TRANSSURFING IN 78 TAGEN

Die Kunst der Realitätssteuerung

Aus dem Russischen von Helmut Kunkel

//////////////////// SILBERSCHNUR  VERLAG

Hinweis:

Wir haben uns bemüht, mit unserer Übersetzung sehr nah am russischen Originaltext zu bleiben, der an einigen Stellen jedoch eigenwillige Neologismen und eine recht bilderreiche Terminologie beinhaltet. Wir haben uns bemüht, dieser in der Übersetzung Rechnung zu tragen und sie in angemessener Weise im Deutschen wiederzugeben. Wenn Sie daher bei Ihrer Lektüre häufiger auf Wortneubildungen stoßen, so hoffen wir, damit in Ihrem Interesse gehandelt zu haben, indem wir die Übersetzung so wortgetreu wie möglich gehalten haben.



Titel der Originalausgabe: **Практический курс Трансерфинга за 78 дней**
Copyright © der Originalausgabe 2008 VES Publishing Group, St. Petersburg
Copyright © der deutschen Ausgabe Verlag "Die Silberschnur"

Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden und auch Wiederverkäufern nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

ISBN 978-3-89845-377-6

1. Auflage 2012

Übersetzung: Helmut Kunkel
Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim
Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH
Steinstraße 1 · D-56593 Göllesheim
www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

INHALT

VORWORT	9
1. EINLEITUNG	11
DER UMGANG MIT DEM LENKER	13
DIE REALITÄT IM UNGEWOHNTEINEN GEWAND	19
2. DIE PRINZIPIEN DES TRANSSURFINGS	49
1. TAG DAS ERWACHEN	51
2. TAG AUSBRECHEN AUS DEM TRAUM	53
3. TAG GOTTES KIND	55
4. TAG EIN STERN WIRD GEBOREN	57
5. TAG DER SPIEGEL DER WELT	59
6. TAG DER BUMERANG	61
7. TAG DIE ILLUSION DER REFLEXION	63
8. TAG ROSAROTE ZWILLINGE	65
9. TAG DER SEUFZER DER ERLEICHTERUNG	67
10. TAG BEFREIUNG	69
11. TAG ÜBERZEUGUNG	71
12. TAG DAS GLEICHGEWICHT	73
13. TAG DER CHARME DER SEELE	75
14. TAG SELBSTLIEBE	77

15. TAG	MEIN ZIEL – ICH SELBST	79
16. TAG	GLAUBE	81
17. TAG	SCHULDGEFÜHLE	83
18. TAG	DAS GEFÜHL DER BEDEUTSAMKEIT	85
19. TAG	DAS CREDO DES LENKERS	87
20. TAG	DER EIGENE WEG	89
21. TAG	DER VERDIKT DES LENKERS	91
22. TAG	DIE DEKLARIERUNG DER ABSICHT	93
23. TAG	DIE ENTSCHLOSSENHEIT ZU HANDELN	95
24. TAG	DIE ENTSCHLOSSENHEIT ZU HABEN	97
25. TAG	DIE REINIGUNG DER WELT	99
26. TAG	DIE ERFOLGSWELLE	101
27. TAG	DAS HASCHEN NACH DER REFLEXION	103
28. TAG	DIE GESTALTUNG DER FORM	105
29. TAG	WELT, GIB MIR!	107
30. TAG	WELT, JETZT KANNST DU MICH HABEN!	109
31. TAG	DIE REAKTION DER AUSTER	111
32. TAG	DIE ABSICHT DES LENKERS	113
33. TAG	DIE REGEL DES PENDELS	115
34. TAG	DIE REGEL DES TRANSSURFINGS	117
35. TAG	DIE REDUZIERUNG DER WICHTIGNAHME	119
36. TAG	DIE BEENDIGUNG DER SCHLACHT	121
37. TAG	DIE KOORDINIERUNG DER ABSICHT	123
38. TAG	DIE WELT KÜMMERT SICH UM MICH	125
39. TAG	GEGEN DEN STROM	127

40. TAG	MIT DEM VARIANTENSTROM	129
41. TAG	DIE ANGEWOHNHEIT, SICH ZU ERINNERN	131
42. TAG	DAS DURCHBRECHEN DER STEREOTYPE	133
43. TAG	DIE VISUALISIERUNG DES PROZESSES	135
44. TAG	DAS DIA	137
45. TAG	DER WEG ZUM ZIEL	139
46. TAG	TÜREN	141
47. TAG	DAS ABHÄNGIGKEITSVERHÄLTNIS	143
48. TAG	DIE SUCHE NACH LIEBE	145
49. TAG	DAS AUSSER-KRAFT-SETZEN DES PENDELS	147
50. TAG	DEM PENDEL AUSWEICHEN	149
51. TAG	DIE UNBEGREIFLICHE UNENDLICHKEIT	151
52. TAG	DER PFÖRTNER DER EWIGKEIT	153
53. TAG	DAS LENKEN DES EIGENEN SCHICKSALS	155
54. TAG	SEELISCHE BEQUEMLICHKEIT	157
55. TAG	DIE MENTALE SCHABLONE	159
56. TAG	UNZUFRIEDENHEIT MIT DER WELT	161
57. TAG	UNVOLLKOMMENHEIT	163
58. TAG	AUTARKIE	165
59. TAG	DAS FASSEN EINES BESCHLUSSES	167
60. TAG	DAS RAUSCHEN DER MORGENSTERNE	169
61. TAG	FREMDE ZIELE	171
62. TAG	IHR EIGENES ZIEL	173
63. TAG	DAS STEUERRAD DER ABSICHT	175

64. TAG	DAS SEGEL DER SEELE	177
65. TAG	PESSIMISMUS	179
66. TAG	DIE STÜTZE	181
67. TAG	DAS ANGLEICHEN DES DREHBUCHS	183
68. TAG	EIN FUTTERAL FÜR DIE SEELE	185
69. TAG	IDEALISIERUNG	187
70. TAG	BEDINGUNGSLOSE LIEBE	189
71. TAG	DIE POLARISIERUNG DES VERGLEICHS	191
72. TAG	DIE EINZIGARTIGKEIT DER SEELE	193
73. TAG	DER GEIZ DES VERSTANDES	195
74. TAG	DIE GIER DER SEELE	197
75. TAG	GELD	199
76. TAG	DIE KOMFORTZONE	201
77. TAG	IHRE VERBÜNDETEN	203
78. TAG	DER SCHUTZENGEL	205



VORWORT

In diesem Buch sind 78 Prinzipien des Transsurfings dargelegt.

Transsurfing ist eine mächtige Technik zur Realitätssteuerung, mit der Sie die Möglichkeit erhalten, Ihr Schicksal nach Belieben zu lenken.

Falls Sie mit den Prinzipien des Transsurfings nicht vertraut sind, dann können Sie mithilfe dieses Buches einen Kurs zur Realitätssteuerung in 78 Tagen absolvieren.

Dieses Wissen wird Ihnen das illusorische Wesen der äußeren Welt vor Augen führen, und Sie werden feststellen, dass die Realität nicht separat für sich existiert. Sie können jederzeit aus einer Vielzahl möglicher Wege den einzig richtigen wählen, um Ihr Ziel zu erreichen. Sie haben die Möglichkeit zu entscheiden, welche Ereignisse in Ihrem Leben stattfinden werden und welche nicht.

Materialisten sind damit beschäftigt, Hindernisse zu beseitigen, die sie sich selbst in den Weg gelegt haben, und Idealisten schweben in den Wolkenschlössern ihrer Träume. Beide sind nicht imstande, die Realität zu lenken. Sie aber haben jetzt die Möglichkeit dazu. Nutzen Sie sie!

KAPITEL I

EINLEITUNG



DER UMGANG MIT DEM LENKER

Einst, in ferner Vergangenheit – oder auch in der Zukunft ... es ist schwer, das genau zu sagen – hat sich das Universum vergessen. Niemand weiß, warum das geschah. Es liegt einfach im Wesen der Universen, dass sie sich von Zeit zu Zeit vergessen. Höchstwahrscheinlich ist es eingeschlafen und hat nach dem Erwachen seinen Traum völlig vergessen. Aber was war vor dem Traum – noch ein Traum? War das Universum möglicherweise selbst ein Traum? Wie dem auch sei, ein Traum, der sich nicht an sich selbst erinnert, hat sich in nichts verwandelt. Wie könnte es auch anders sein?

»Wer bin ich?«, fragte sich das Nichts.

»Du bist ein Spiegel ... ein Spiegel ... ein Spiegel ...«, entgegnete die Reflexion einer Unmenge von Lichtflecken.

»Und wer bist du?«, fragte der Spiegel.

»Ich bin die Reflexion in dir.«

»Woher bist du gekommen?«

»Ich bin durch deine Frage entstanden.«

»Aber ich sehe nichts ringsumher, nicht einmal mich selbst. Wie kann ich ein Spiegel sein? Ich bin doch ein Nichts!«

»Das hat schon alles seine Richtigkeit«, antwortete die Reflexion.
»Die Leere bist ursprünglich du selbst, ein unendlicher Spiegel, denn in der Leere spiegelt sich das Nichts aus dem Nichts.«

»Und wie bin ich?«

»Du hast kein Aussehen.«

»Bin ich groß oder klein?«

»Ja.«

»Ja - was soll das heißen?«

»Sowohl als auch. Du bist so, wie du es dir vorstellst, gleichzeitig unendlich groß und unendlich klein, denn die Unendlichkeit und der Punkt sind ein und dasselbe.«

»Seltsam. Und wo bin ich?«

»Du befindest dich jetzt im Variantenraum«, antwortete die Reflexion.

»Varianten wovon?«

»Wovon immer du willst. Der Variantenraum ist auch als Folge deiner Frage entstanden. Alles, woran du denkst, wird dort erscheinen, denn du bist ein grenzenloser Spiegel. Auf jede deiner Fragen werden unzählige Antworten auftauchen.«

»Warum bin ich?«

»Um zu sein.«

»Und was kann ich?«

»Alles.«

So hat sich im Dialog zwischen dem Spiegel, den wir Gott nennen, und der Reflexion unsere Welt gebildet. Ich grüße Sie, verehrter Lenker! Ich wende mich auf diese Weise an Sie, weil Sie diese Zeilen lesen und folglich Herr Ihrer Welt und Ihres Schicksals sein wollen.

Einstmals waren alle Menschen Lenker, denn sie wussten, dass die Realität zwei Seiten hat: die physische und die metaphysische. Die Lenker *sahen* und verstanden das Wesen der Spiegelwelt. Sie vermochten es, kraft ihrer Gedanken die Realität zu formen. Aber diese Fähigkeit hielt nicht lange an. Die Aufmerksamkeit der Lenker fixierte sich mit der Zeit immer mehr auf die materielle Wirklichkeit. Sie hörten auf *zu sehen* und verloren ihre *Kraft*. Das *Wissen* jedoch ist nicht verloren. Es ist aus der Tiefe der Jahrtausende zu uns gedrungen.

Die Magier antiker Zeiten, die im Besitz *des Wissens* waren, konnten sich mit der Kraft der Gedanken die Realität untertan machen, denn die Realität verhält sich wie eine Reflexion des Bewusstseins im Spiegel der Welt. Den gewöhnlichen Menschen, deren Bewusstsein durch die materielle Weltanschauung bedingt ist, bleibt nichts anderes übrig, als erfundene Götter anzubeten und die Dienstleistungen von Astrologen und Wahrsagern in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie sich aber nicht mit einem Surrogat der Zukunft begnügen wollen, die Wahrsager angeblich voraussehen können, sondern beabsichtigen, Ihr Schicksal nach Ihrem eigenen Willen zu lenken, dann sind Sie hier genau richtig. Transsurfing, das uralte *Wissen* darum, wie sich die Realität lenken lässt, wird Ihnen dabei helfen.

Das Ganze ist keine Hexerei. Magie gibt es im Grunde gar nicht, vielmehr haben wir es mit dem Wissen um die Prinzipien der Spiegelwelt zu tun. Dieses Wissen ist jedem zugänglich. Es ist so natürlich und gewöhnlich, dass es einfach nicht »magisch« sein kann. Schließlich war ja auch Aladins Wunderlampe eine gewöhnliche alte Blechdose, und der heilige Gral war ebenfalls nicht aus Gold. Alles Große ist einfach unbegreiflich und braucht sich nicht zu schmücken oder zu verbergen. Nichtiges und nutzloses hingegen sind oft hinter einem Schleier der Bedeutsamkeit und des Geheimnisses verborgen.

Ist die Magie erst einmal ihres märchenhaften Flairs beraubt und nimmt ihren Platz im täglichen Leben ein, so gehört sie nicht länger ins Reich des Mystischen und Geheimnisvollen. Der besondere Reiz an dieser Transformation besteht aber darin, dass auch der Alltag aufhört, alltäglich zu sein, und sich in eine unbekanntere Realität verwandelt, die sich lenken lässt. Und dazu ist nur die Beachtung bestimmter Regeln erforderlich.

In diesem Buch werden die Grundprinzipien zur Lenkung der Realität erklärt – die dazu nötigen Gedanken und Handlungen. Im Spiegel unserer Welt reflektiert, bewirken unsere Gedanken und Handlungen stets das Gegenteil. Auf den beiden Seiten des dualen Spiegels befinden sich Verstand (Logik) und Seele (Herz); Handlung (die innere Absicht) und Passivität (die äußere Absicht).

Die Motivation, das Denken und das Verhalten des Magiers sollten von diesen vier Aspekten her ausgewogen sein. Verstand und Handlung gehören zur physischen Welt, Seele und Passivität zur metaphysischen, aber nichtsdestoweniger objektiven Realität. Wer nur eine

Seite der dualen Welt in Betracht zieht, wird die Realität nicht in den Griff bekommen. Die Materialisten sind damit beschäftigt, Hindernisse zu überwinden, die sie selbst erschaffen, während Idealisten in den Wolkenschlössern ihrer Träume schweben. Keiner von beiden ist imstande, die Realität zu lenken.

Sie können es lernen.

Falls Ihnen die Prinzipien des Transsurfings nicht vertraut sind, haben Sie nun die Möglichkeit, einen 78-tägigen Kurs zur Realitätssteuerung zu belegen. Dazu müssen Sie morgens die Erklärung eines Prinzips lesen und dann im Laufe des ganzen Tages befolgen, was dort geschrieben steht. Am nächsten Tag werden Sie das folgende Prinzip erkunden, ohne dabei zu vergessen, die bereits erlernten anzuwenden. So werden Sie sich der Reihe nach alle Prinzipien aneignen. Natürlich ist das ein verhältnismäßig langer Prozess, dafür ist er aber sehr wirksam, denn Realitätssteuerung ist in erster Linie eine Frage der Praxis.

Wenden Sie die Prinzipien so an, wie es Ihnen intuitiv richtig erscheint. Vertrauen Sie Ihrem Spürsinn. Viel Erfolg!

KAPITEL 2

**DIE PRINZIPIEN
DES TRANSURFINGS**



1. TAG

DAS ERWACHEN

Lektion:

Wachen Sie auf im Hier und Jetzt! Erinnern Sie sich: Alle Menschen träumen, und alles, was ringsumher geschieht, ist nicht mehr als ein Traum. Nur hat dieser Traum keine Macht mehr über Sie. Sie sind im Traum zu Bewusstsein gekommen und haben so die Fähigkeit erlangt, Einfluss auf das Geschehen auszuüben. Ihr Vorteil ist Ihre Bewusstheit. Spüren Sie Ihre Kraft. Die Kraft ist immer bei Ihnen, wenn Sie sich daran erinnern. Jetzt wird alles so, wie Sie es wollen.

Erläuterung:

Ihre Geburt in diesem Leben war ein neues Erwachen nach einer Reihe vergangener Verkörperungen, von denen jede ein Realitäts Traum war. Vom Augenblick Ihres Erscheinens auf Erden an verfügten Sie über seltsame Fähigkeiten. Sie konnten das Rauschen der Morgensterne hören, die Aura von Lebewesen wahrnehmen sowie mit Tieren kommunizieren. Die ganze Welt erschien Ihnen wie ein wunderbares Feuerwerk strahlender Energien - und Sie waren ein Magier, der die Energie zu lenken vermochte. Doch schon bald unterlagen Sie dem Einfluss der Umwelt und sanken wieder in den Traum. Träumende lenkten Ihre Aufmerksamkeit ständig und gezielt auf den bloßen physischen Aspekt der Existenz. So verloren Sie mit der Zeit

alle magischen Fähigkeiten. Kommt es Ihnen nicht so vor, als lief das Leben vor Ihnen ab wie ein Traum, in dem nicht Sie die Realität lenken, sondern die Realität Sie?



2. TAG

AUSBRECHEN AUS DEM TRAUM

Lektion:

Erkennen Sie jetzt, dass das Leben ein Spiel ist, das Ihnen aufgedrängt wurde. Solange Sie sich mit diesem Spiel identifizieren, können Sie Ihre Lage nicht richtig beurteilen und auch kaum den Lauf der Geschehnisse beeinflussen. Steigen Sie herab von der Bühne in die Zuschauerränge, verschaffen Sie sich ein klares Bild Ihrer Umgebung und sagen Sie sich: In diesem Augenblick schlafe ich nicht und nehme genau wahr, wo ich bin, was geschieht, was ich tue und warum ich es tue. Gehen Sie dann zurück auf die Bühne, und spielen Sie weiter, wobei Sie allerdings die Perspektive des Zuschauers beibehalten. Sie haben jetzt einen großen Vorteil: Ihre Bewusstheit. Sie haben das Spiel sozusagen geknackt und sind jetzt in der Lage, es zu lenken.

Erläuterung:

Im Traum unterstehen Sie der Macht der Umstände, weil Ihr Verstand schlummert und alles so akzeptiert, wie es ist, als müsse es so sein und nicht anders. Im Wachzustand geschieht praktisch dasselbe. Es scheint Ihnen, als ob die Realität unabhängig von Ihnen existiert und Sie keine Möglichkeit haben, auf sie einzuwirken. Sie haben sich beinahe mit Ihrem Los abgefunden – mit bestimmten Fähigkeiten und

Umweltbedingungen, mit denen Sie zu leben haben. Es bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als mit dem Schicksalsstrom zu schwimmen und ab und zu zaghaft Ihre Rechte geltend zu machen. Aber können Sie wirklich nichts daran ändern? Und ob! Und Sie werden es auch tun. Bisher haben Sie die Realität so wahrgenommen, wie man es Ihnen beigebracht hat. Betrachten Sie jetzt die Realität als Traum. Nur im bewussten Traum haben Sie tatsächlich die Möglichkeit, Ihre Lage zu beherrschen. Auf der Bühne hat jeder seine Rolle, und jeder wirkt auf seine Weise mit Ihnen zusammen, indem er etwas von Ihnen erwartet, Ihnen etwas aufdrängt, Sie um etwas bittet oder Forderungen stellt, Ihnen hilft oder Sie stört, Sie liebt oder hasst. Betrachten Sie dieses Spiel ganz bewusst von außen, und Sie werden alles verstehen.



3. TAG

GOTTES KIND

Lektion:

In jedem von uns wohnt ein Teilchen Gottes. Sie sind sein Kind, und Ihr Leben ist ein Traum Gottes. Indem Sie die Realität nach Ihrem Willen steuern, erfüllen Sie Seinen Willen. Ihr Wille ist der Wille Gottes. Wie können Sie daran zweifeln, dass er in Erfüllung geht? Sie müssen sich nur das Recht dazu nehmen. Wenn Sie Gott um etwas bitten, ist es dasselbe, als würde Gott sich selbst um etwas bitten. Gibt es jemanden, von dem Gott etwas bräuchte? Er kann sich auch so nehmen, was er will. Beten, fordern und bitten ist sinnlos. Gestalten Sie selbst Ihre Realität, und zwar mithilfe der bewussten Absicht.

Erläuterung:

Unsere Welt ist ein Traumtheater, in dem Gott gleichzeitig Zuschauer, Drehbuchautor, Regisseur und Schauspieler ist. Als Zuschauer betrachtet er das Stück, das auf der Bühne der Welt spielt. Als Schauspieler erlebt und spürt er dasselbe wie das Wesen, dessen Rolle er spielt. Gott erschafft die Realität und lenkt sie durch den Willen aller Wesen. Zusammen mit der Seele hat er in jedes Lebewesen einen Teil seines Willens gelegt und sie alle in einen gigantischen Traum entsandt – das Leben. Gott hat allen Lebewesen die Freiheit und die

Macht gegeben, je nach ihrer Bewusstheit ihre eigene Realität zu erschaffen. Doch kaum ein Lebewesen setzt seinen Willen bewusst und zielgerichtet um. Im unbewussten Traum haben sie eine verworrene Vorstellung davon, dass sie etwas wollen, sie wissen aber nicht genau, was. Ihr Wille kommt daher nur undeutlich, verschwommen und unbewusst zum Ausdruck. In diesem Sinne ist der Mensch nicht weiter entwickelt als die Tiere. Es ist den Pendeln nicht nur gelungen, die Menschen ihres Wissens über ihre Fähigkeiten zu berauben, sie haben auch den Sinn des Lebens entstellt, indem sie die Anbetung als Dienst an Gott deklariert haben. In Wirklichkeit besteht die Lebensaufgabe - und auch der Dienst an Gott - darin, Mitschöpfer zu sein, gemeinsam mit Gott.